

1. Fassung, Stand Vorprojekt 16.08.2023

2221_KIAE, Neubau Kindergarten und Tagesstruktur, Aegelmatt, 4133 Pratteln

Baubeschrieb zum Vorprojekt und der Kostenschätzung $\pm 15\%$, nach BKP

Bauvorhaben:

Kindergarten mit Tagesstruktur
Wartenbergstrasse 58
4133 Pratteln

Bauherrschaft:

Gemeinde Pratteln
zHd. Frau Daniela Zeisel und Herrn Michael Linder
Schlossstrasse 34
4133 Pratteln

Allgemeines - Grundlage für den vorliegenden Baubeschrieb bilden die Pläne (Architektenpläne August 2023) mit Stand Vorprojekt.

Die Ausführung erfolgt nach den örtlichen Vorschriften der Baupolizei, gem. gültigem Energienachweis, der Feuerpolizei und anderer Amtsstellen sowie den einschlägigen SIA-Normen.

Änderungen - Änderungen gegenüber diesem Leistungsbeschrieb und diesen Plänen aus technischen oder architektonischen Gründen oder Gegebenheiten, die das Bauwerk nur unwesentlich verändern, bleiben ausdrücklich vorbehalten. Auch ausdrücklich vorbehalten bleiben behördliche Entscheide, die den konstruktiven oder technischen Aufbau betreffen. Die Auflagen der Baubewilligung müssen eingehalten werden.

Mängel / Garantien - Das Bauwerk wird nach den Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechtes (OR) und den entsprechenden Normen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA 118) erstellt. Die Rügefrist für Mängel beträgt 2 Jahre nach erfolgter Abnahme, die Garantiezeit für verdeckte Mängel beträgt weitere 3 Jahre, insgesamt also 5 Jahre.

Altlasten – Für eine Entsorgung von Inertmaterial (Asbest, PCB, u.Ä.) wurde ein Budgetposten eingefügt. Der effektive Umfang kann bei der Projektierung nicht exakt ermittelt werden. Die im Gebäude vorhandenen Altlasten wurden gemäss Schadstoffprüfung Carbotech vom 29.06.2023 ermittelt und mit einer Kostenprognose angegeben.

Nicht eingerechnet sind:

- Grundstückskosten
- Allfällige behördliche Auflagen
- Mietzinsausfälle Kindergarten
- Kosten für nötige Provisorien
- Notariats- und Anwaltskosten
- Kosten verursacht durch historische oder archäologische Funde
- Betriebseinrichtungen
- BKP 5.1 und 5.2 mit Ausnahme von Annahmen für Gebühren / Bewilligung, Vervielfältigung / Kopien, Bauherrenhaftpflicht und Baureklame

Ausbau Kindergarten – Alle baulichen Massnahmen zur Erstellung des Kindergartens / EG, mit Ausnahme von beweglicher Möblierung / Ausstattung sind in den Kosten enthalten.

Ausbau Fita – Auf Wunsch der Bauherrschaft wurde die Kostenschätzung für die Fita ohne inneren Ausbau erstellt. Alle Massnahmen zur Schliessung und Absicherung des Gebäudes gegen Niederschlag und Kälte sind dabei getroffen und miteinberechnet. Die Massnahmen zum Innenausbau und Inbetriebnahme sind nicht enthalten. Eine detaillierte Aufstellung der enthaltenen bzw. nicht enthaltenen BKP-Positionen befindet sich in der Kostenschätzung.

0 GRUNDSTÜCK

10 GRUNDSTÜCKERWERB

Durch die Bauherrschaft

20 ERWERBSNEBENKOSTEN

Durch die Bauherrschaft

1 VORBEREITUNGSARBEITEN

110 BESTANDESAUFNAHMEN

Bestandes- und Höhenaufnahmen:

- der angrenzenden Umgebung
- Strassenaufnahme im Bereich der Muttenzerstrasse

Erschütterungsmessungen und Rissprotokolle sind nicht vorgesehen.

Es liegen BBKA ausserdem Bestandspläne des gesamten Areals vor, die auf Wunsch eingesehen werden können.

111 RODUNGEN

Da die Umgebungsarbeiten auf ein Minimum beschränkt werden sollen, ist auch eine grossflächige Rodung nicht nötig. Lediglich zur Erstellung der Baugrube und Absicherung des Spielplatzes auf der Westseite sind punktuelle Rodungen nötig.

112 ABRÜCHE

Rückbau der best. Anlage:

- Vorbereitungsarbeiten und Installation, Allmendgebühren, schützen von Pflastersteinen, Schulgebäude, Spielplatz, Strasse/Trottoir usw.
- Das bestehende Gebäude wird komplett rückgebaut und materialgerecht gem. gesetzlichen Vorgaben entsorgt. Zu beachten ist hierbei, dass Schadstoffe wie Asbest und PCB im Bestandsgebäude festgestellt bzw. vermutet werden. Vor dem Abbruch ist zwingend der Bericht von Carbotech zu lesen und in allen Punkten zu beachten. Ggf. wird ein Fachplaner zur Schadstoffentsorgung involviert. Den Anweisungen der Fachplanung ist in jedem Fall Folge zu leisten.
- Rückbau von Abwasserschächten und Leitungen sofern vorhanden und im Bereich der Baugrube, usw.
- Kassieren von best. Werkleitungen
- Sanierung Altlasten gem. Schadstoffbericht Carbotech
- Fachgerechte Entsorgung kontaminierter Erde (Bauherrenrisiko)

122 PROVISORIEN

Sicherungen der Nachbarsbauten / Schulgebäude.

131 ABSCHRANKUNGEN

Abschränkungen der Baustelle mit Gitter.

Sichtschutznetz für die Dauer der Bauarbeiten inkl. deren Unterhalt. Der Spielplatz ist zum Schutz der Nutzer besonders sorgfältig abzusichern.

132 ZUFAHRTEN UND PLÄTZE

Gebühren für die Auflösung der Parkplätze, Kabel- und Rohrüberführungen, Sperrung Trottoir und Umleitung, Parkplätze für Umschlag, Mulden o.Ä. Die Baustellenzufahrt erfolgt von der vielbefahrenen Muttenzerstrasse. Es muss sichergestellt werden, dass der Verkehr nicht übermässig belastet wird. Ein Parkieren im Strassenbereich ist nicht möglich.

136 KOSTEN FÜR ENERGIE, WASSER UND DGL.

Während der gesamten Bauzeit.

WC-Anlage für die gesamte Bauzeit.

151 ERDARBEITEN

Erdarbeiten für Werkleitungen, Fernwärme, Glasfaser usw.

Von der Strasse zur Parzelle bzw. Anschlüsse an Bestandsleitungen.

161 ANPASSUNG AN BEST. VERKEHRSANLAGEN

Asphaltausbesserungen für Schäden an der Strasse während der Bauzeit.

171 SPEZIELLE FOUNDATION

Unterfangungen zu Nachbarsgebäuden/Schulhaus.

172 Baugrubenabschlüsse

Allg. Baugrubensicherung, keine spezielle Böschungssicherung.
Böschungssicherung mittels Folie.

176 WASSERHALTUNG

Keine Grundwasserabsenkung gerechnet.
Wasserhaltung Oberflächenwasser während Rohbau.

190 - 196 HONORARE

In BKP 291

2 GEBÄUDE ROHBAU

201 BAUGRUBENAUSHUB

Baustelleneinrichtung und Aushub:

- Kulturerdarbeiten
- Aushubarbeiten (Kontaminiertes und nicht kontaminiertes Material)
- Seitliche Depots in Absprache mit der Bauherrschaft
- Böschungssicherung
- Materiallieferungen & Auffüllungen usw.

Hinterfüllungsarbeiten:

- Aushubmaterial auf Deponie der Unternehmer zur Zwischenlagerung
- Einbringen und schweres Verdichten von Auffüllungen
- Transport und Lagerung usw.

211 BAUMEISTERARBEITEN

Installation:

- Baustelleneinrichtung, Baracken
- Kran vorhalten, Baustellen WC's usw.

Baumeisteraushub:

- Kanalisationsleitungsgräben, Kontrollschächte, sowie Arbeiten zum Bestandsanschluss
- Aushub für Absenkung des Gebäudes ins Gelände (teilweise -0.6 m ab OK Gelände)

Fundamente:

Gemäss Angabe Bauingenieur – Streifenfundamente Frostriegel mit Pfahlfundamente

Kanalisation:

- Leitungen unter Bodenplatte in PE oder PP 10 - 15 cm
- Kontrollschächte und Schlammsammler aus Zementröhren, ausserhalb Gebäude.
- Ausführung gemäss bewilligtem Kanalisationsplan (noch nicht vorhanden)
- Durchdringungen der Bodenplatte mit Radonsperren ausgeführt

Bodenplatte (Dim. gemäss Angabe Bauingenieur)

- Boden: Bodenplatte auf 10 cm Magerbeton, 30 cm WD Beton, Fundamentvertiefungen, Oberfläche mit 4cm Zementüberzug.
- Aussenwände erdberührt: Typ 2, doppelhäutig, Beton 25 cm stark und armiert, gem. Angabe Ingenieur
- Noppenfolie
- Bodenabläufe gem. Sanitärplanung mit Radonsperren
- Innendämmung der Bodenplatte und Sockelwände zur Verhinderung von Kondenswasser
- Bodenplatte EG: In armiertem Beton 25 cm stark, abtalschiert
- Gelbe Wanne, DK 1, 10 Jahre Unternehmer Garantie (Angabe Nutzungsvereinbarung Bauing)

Treppenhaus und Lift (Dim. gemäss Angabe Bauingenieur):

- Wände und Decke Liftschacht in Ortsbeton, 20 cm stark, Typ 2, Sichtschalung, armiert, gem. Angabe Bauingenieur
- Treppenläufe und Podeste in Ortsbeton, nass in nass fertig abgeglättet
- Schützen der Treppenläufe während der Bauzeit

211.1 GERÜSTE

- Fassadengerüst zur Absturzsicherung für die gesamte Bauzeit, nach Vorschrift der Behörde bzw. der SUVA-Versicherung. Der Spielplatz muss mit Schutznetzen gegen Einflüsse der Baustelle abgesichert werden.
- Treppenläufe und Aussenabstützung sofern notwendig.

214 HOLZBAU

Erstellen und Ausarbeiten von Werk- und Detailplänen für den Holzbau. Vordimensionierung, Überprüfung von Statik und Bauphysik durch Fachplaner.

Holzbau wird als Elementbau erstellt. Transport auf Baustelle von Werk mit Wechselbrücke in Absprache mit der Bauleitung, inkl. verpacken und schützen der Elemente durch Schrumpffolie. Bauzeitabdichtung während Aufrichtarbeiten.

Primär-Tragwerk:

- Stützen GL24h 320 x 240 mm
 - Unterzüge GL24h 520 x 320 mm
- inkl. Windverbände nach Angaben Bauingenieur

Sekundär-Tragwerk:

- Rippen GL24h 400 x 140 mm
- Rippen unter Terrasse GL24h 480 x 140 mm
- Korridor BSH liegend GL24h 120 mm

Aussenwandelemente:

Aufbau von Innen nach Aussen

- 3-SP mit UV-Schutz 19 mm
- Rost mit Federbügel -
- Mineralfaserdämmung 60 mm
- OSB 3 15 mm
- Ständer BSH – Raster 625mm 80/240 mm
- Mineralfaserdämmung 240 mm
- Gipsfaserplatte 15 mm
- Windpapier -
- Hinterlüftung 30 mm
- Konterlattung 30 mm
- Holzschalung oberflächenbehandelt 35 mm
- Inkl. Verbindungsmittel, Spurschwellen und Insektengitter

Aussenwand – Vertikaler Fluchtweg:

Aufbau von Innen nach Aussen

- Fermacell K30-RF1 18 mm
 - Mineralfaserdämmung 60 mm
 - Ständer BSH – Raster 625mm 80/240 mm
 - Mineralfaserdämmung 240 mm
 - Fermacell K30-RF1 18 mm
 - Windpapier inkl. Verkleben -
 - Hinterlüftung 30 mm
 - Konterlattung 30 mm
 - Holzschalung oberflächenbehandelt 35 mm
- inkl. Verbindungsmittel, Spurschwellen und Insektengitter

Innenwand – Vertikaler Fluchtweg:

- Fermacell K30-RF1	18 mm
- Ständer BSH – Raster 625mm	80/120 mm
- Mineralfaserdämmung	120 mm
- Fermacell K30-RF1	18 mm

inkl. Verbindungsmittel, Spurschwellen und Insektengitter

Deckenaufbau

Aufbau von Oben nach Unten

- Bodenbelag Kleber + Linoleum	20 mm
- Unterlagsboden	80 mm
- Trittschalldämmung	40 mm
- Splittschüttung	80 mm
- Bauzeitabdichtung	-
- Dreischichtplatte, schraubpressverklebt mit Rippen	80 mm
- Rippen	400 mm
- UK-Akustik - zwischen Rippen	30 mm
- Holzwolle - zwischen Rippen	30 mm

Deckenaufbau unter Terrasse

Aufbau von Oben nach Unten

- Zementplatten	40 mm
- Split	40 mm
- Abdichtung 2-lagig	10 mm
- Gefälledämmung 1.5%	min. 120 mm
- Bauzeitabdichtung	-
- Dreischichtplatte, schraubpressverklebt mit Rippen	80 mm
- Rippen	480 mm
- Dämmung	240 mm
- Gipsfaserplatte	15 mm
- Dampfbremse	-
- 3-SP	19 mm
- UK-Akustik - zwischen Rippen	30 mm
- Holzwolle - zwischen Rippen	30 mm

Dach

Aufbau von Oben nach Unten

- Substrat für ext. Begrünung	100 mm
- Schutz- und Speichervlies	20 mm
- Wurzelschutzbahn	-
- Abdichtung 2-lagig	10 mm
- Gefälledämmung 1.5%	ø 120 mm
- Bauzeitabdichtung	-
- Dreischichtplatte, schraubpressverklebt mit Rippen	80 mm
- Rippen	400 mm
- UK-Akustik - zwischen Rippen	30 mm
- Holzwolle - zwischen Rippen	30 mm

221 FENSTER, AUSSENTÜREN, TORE

Fensterelemente in Holz/Metall:

- Westfassade EG / OG + Ostfassade OG: Dreh-/Kipp-Fenster in Holz/Metall (Fi/Ta)
- Oberlichter Kipp-Fenster
- Ostfassade EG: Bodentiefe Festverglasung mit Dreh-Fenster als Eingangstüren zu Kindergarten-Gruppe
Mit Sicherheitsbeschlägen und Klemmschutz
- Oberlichter Kipp-Fenster
- Inkl. Beschläge und Behandlung
- Allseitig luftdicht
- ESG/VSG-Verglasung innen und aussen -> gem. Empfehlungen BFU und SIGAB
- Verglasung: Isolierverglasung 3-fach, U-Wert nach Angaben Bauphysik
- Massnahmen zur Einbruchssicherheit und Witterungsschutz bei Nachtauskühlung beachten

Eingangstüre aus Metall

- Haupteingangstüre zu Treppenhaus + Eingang Nische KG 1 im EG mit grossen Festverglasung in Aluminium.
- ESG/VSG-Verglasung innen und aussen -> gem. Empfehlungen BFU und SIGAB
- Verglasung: Isolierverglasung 3-fach, U-Wert nach Angaben Bauphysik
- Mit Sicherheitsbeschlägen und Klemmschutz
- Panikschloss Eingangstüre EG (Fluchtweg)

222 SPENGLERARBEITEN

- Fensterbänke, Aluminium natureloxiert, Abwicklung ca. 30 cm, inkl. Dehnelemente
- Brüstungs- und Dachrandabdeckungen, Aluminium natureloxiert, Abwicklung ca. 50 cm, inkl. Dehnelemente
- Fassadenrinnen vor KG-Eingängen und auf Dachterrasse
- Fallrohre, Dachwasserabläufe und Notüberläufe

223 BLITZSCHUTZ (falls nötig)

Erstellen der gesamten Blitzschutzanlage gemäss den behördlichen Vorschriften und Auflagen der Baubewilligung. Inkl. allen dazugehörigen Nebearbeiten wie Fundamenterdungen, Ringleitungen, Anschlüssen und dgl. inklusive Messung und Fotodokumentation von jedem Fundamenterder.

224 BEDACHUNGSARBEITEN

Flachdach und Dachterrasse:

- Sämtliche Flachdachabdichtungen mit Polymerbitumenbahnen 2-lagig oder gleichwertig
- inkl. Dachrandausbildung
- Speier der Notüberläufe zur Dachterrasse bzw. Westfassade
- Dachdurchdringungen abdichten
- Flüssigkunststoffabdichtung vor den Fenstern
- PUR-Dämmung im Gefälle auf dem Dach, Mindestmasse nach Angaben Bauphysik

225 SPEZIELLE DICHTUNGEN UND DÄMMUNGEN

- Fugenabdichtungen mit dauerelastischem Kitt
- Div. Anschlüssen Innen und Aussen
- Brandschutzabdichtungen, Abschottungen bei Leitungsdurchdringungen usw.

227 ÄUSSERE OBERFLÄCHENBEHANDLUNG

- Behandeln/Schützen der sichtbaren Betonteile, Hydrophobierung.
- Sämtliche Holzoberflächen nicht filmbildend mit UV-Schutzbehandlung

228 ÄUSSERE ABSCHLÜSSE, SONNENSCHUTZ

- Sonnenschutz nur im EG berücksichtigt. Im OG nicht in der Kostenschätzung enthalten
- Senkrechtmarkise mit Rundstabführung aus rostfreiem Edelstahl
- Sonnenschutz allseitig, mit elektr. Antrieb (230V)

2 GEBÄUDE HAUSTECHNIK

AUSBAU DER TECHNIK IM OG:

Die Elektro- und HLS-Installationen sind im OG auf ein Minimum reduziert. Berücksichtigt sind in der Kostenschätzung lediglich Grundinstallationen der Leitungen, um einen Ausbau gewährleisten zu können. Ausstattung wie Lavabos, WCs, Leuchten, Küchengeräten usw. sind in der Schätzung nicht enthalten.

23 ELEKTROANLAGE (gemäss Planung, Angabe und Beschrieb Elektroingenieur)

Hauptzuleitung und Hausanschlusskasten (HAK) gem. Vorgaben EW

Apparate Starkstrom

- Hauptverteilungen, Messung, Unterverteilung im Technikraum, gem. Angabe Elektroingenieur

Starkstrominstallationen

- Erdung und Potenzialausgleich gemäss Vorschriften

Zuleitung bis Hauptverteilung

- Ab Hausanschlusskasten EW auf Hauptverteilung im Technikraum

Installation generell

- Die Versorgung des Neubaus erfolgt über die Nordseite des Schulgebäudes im UG zum Technikraum des Kindergartens EG
- Alle Installationen erfolgen innerhalb der Wände oder über die Rohdecke. Aufputz- oder sichtbarer Kabelverzug sind nicht vorgesehen.
- Notbeleuchtung gem. Brandschutzkonzept

Leuchten- und Lampenlieferung

- Gemäss Leuchtauswahl mit Präsenzmeldern und Tastern
- Leuchten dimmbar
- Aussenleuchte mit Bewegungsmelder bei den Eingangsbereichen.

Photovoltaik

- PV-Anlage ist vorerst nicht vorgesehen. Allerdings soll ein Ausbau zu einem späteren Zeitpunkt ohne grosse Umbaumassnahmen der Elektroanlagen möglich sein. Die dafür nötigen Installationen sind also von Beginn an einzuplanen und im Ausbau zu berücksichtigen. Die Unterkonstruktion für die PV-Paneele ist bereits im ersten Bauabschnitt vorhanden.

Teeküchen

- Im KG 1 Ausstattung der Küchen mit allen Geräten. In den Gruppen 2 und 3 ohne Herd, Ofen und Spülmaschine. OG kein Ausbau einkalkuliert
- Küchen mit Schlüsselschalter On-Off
- Unterbaukühlschrank von Schlüsselschalter getrennt

236 SCHWACHSTROMANLAGEN

- Telefonie Anschluss Swissom, Cablecom o. Ä. – Internet über W-LAN im gesamten Gebäude
- Bodendosen in Kindergarten unter Arbeitsplätzen der Lehrpersonen
- Durchsagestation für Evakuierung in KG 1 – LP Arbeitsplatz
- Je ein Lautsprecher pro Gruppe

240 HEIZUNGSANLAGE (gemäss Planung, Angabe und Beschrieb Heizungsplaner)

- Anschluss an bestehende Anlage in Schulgebäude - Fernwärme
- Die Versorgung des Neubaus erfolgt über die Nordseite des Schulgebäudes im UG zum Technikraum des Kindergartens EG
- Radiatoren
- Leitungsverzug unter der Decke im Korridor – Kreuzungen mit den Trägern beachten
- EG: Gesamte Installation inkl. Verteilung und Unterverteilung
- OG: Nur Grundinstallationen

244 LÜFTUNGSANLAGE (gemäss Planung, Angabe und Beschrieb Lüftungsplaner)

Es ist keine kontrollierte Lüftung vorgesehen.

- Entlüftung der WC-Anlagen + Dunstabzug Teeküchen in Arbeitsplatte integriert
- Nachtauskühlung des Gebäudes
- Unterdruckventil an Fassade pro Wohneinheit

250 SANITÄRE ANLAGEN (gemäss Planung, Angabe und Beschrieb Sanitärplaner)

Installation der Warm- und Kaltwasseranlage

- Warmwasseraufbereitung über Durchlauferhitzer
- 3 Aussenventile: Je Ost- und Westseite + Dachterrasse

Hausanschluss Wasser

- Anschluss und Verteilung im Technikraum
- Kaltwasserleitungen
- Verteilung über CNS Chromstahlrohren mit Pressfittingen
- Steigleitungen mit CNS Chromstahlrohren mit Pressfittingen
- Apparatenanschlussleitungen mit VPE-Materialien
- Armaturen für die Verteilung nach URS-Norm

Ablauf- und Abwasserleitungen

- Kunststoffrohre PE inkl. den notwendigen Entlüftungen über Dach sowie Putz- und Spülvorrichtungen
- Hauszuleitungen werden gedämmt.
- Regenwasserleitungen, Schallgedämmt
- Sämtliche Anschluss-, Fall- und Sammelleitungen als PE-Silent Geberit

Apparate

- Ausbau lediglich im EG
- Ausbau der Nasszellen gemäss Apparatliste der Bauherrschaft

258 KÜCHENEINRICHTUNG

Möbel

Der Ausbau mit Möbel erfolgt nur im EG.

Die Einbaumöbel sind aus kunstharzbelegten Werkstoffplatten mit Eichenfurnier konstruiert.

Ganze Küche frontbündig (Abdeckung, Fronten und Hochschränke).

Alle Schubladen und Türen sind mit Stopper ausgerüstet.

Ausstattung der Teeküchen im EG

- Kochfeld: V-Zug Combi Cook Top V4000, mit integriertem Dunstabzug
- Backofen: Unterbaubackofen V-Zug Combair S EC-S4 (ChromClass).
- Geschirrspülmaschine: V-Zug Adora 55 Ni

- Kühlschrank: V-Zug Komfort 60i
- Spülbecken: Suter Inox Silverstar SIS 50 U
- Armaturen: Arwa twin, Chromlinie (ohne Auszug)
- Kehrricht-Auszug: Müllex Boxx 55 Bio
- Abdeckung: Granit Preisklasse 2
- Rückwand: Glas (ESG), Rückseite farbig emailiert mit Ausschnitten für Elektro-Installationen
- Griffe: Edelstahl
- Beleuchtung: Integriert in Tablare über der Teeküche

261 AUFZÜGE

- Aufzug mit 3 Haltestellen (EG, Terrain, OG) mit beidseitigen Türen. Im OG ist Durchlader vorgesehen für späteres Errichten des Fugenbaus.
- Personenaufzugsanlage 6 Personen gemäss Anbieter, behindertengerecht.
- Türen CNS
- GSM-Modul, Notlichtanlage, pro Stockwerk ein Rufknopf, Ausstattung gemäss Auswahl Architekt.
- Lift mit Unterfahrt, ohne Überfahrt.
- Für den Lift ist keine RWA vorgesehen

266 PARKIERANLAGE

Nicht vorgesehen.

2 GEBÄUDE AUSBAU

271 GIPSERARBEITEN

- EG - Wände in Holzständerbauweise, GIS- und Trockenbau-Wände:
Jeweils doppelt mit GK beplankt, jede Lage verspachtelt
- Wandverjüngungen als Trennwände gegen Fensterprofile
- OG: Profile und Ausflockung für GIS-Wände einkalkuliert, Beplankung nicht enthalten
- Spachtelung und Gipsabglättung Q3, Wände im Anschluss streichen
- Steigzonen/Steigschächte mit Vorsatzschale EI60
- Leichtbauwände mit Beplankung, Ausbildung gem. Schallschutzkonzept

272 METALLBAU- UND SCHLOSSERARBEITEN

- Sämtliche Absturzsicherungen der Fenster und Terrasse in Metall
- Geländer und Handläufe in Metall, einbrennlackiert oder feuerverzinkt
- Handlauf an Wand montiert
- Briefkastenanlage mit 2 Einheiten, pulverbeschichtet

273 SCHREINERARBEITEN

Der Ausbau mit Innentüren, Möblierung, Waschtischen, Leibungsauskleidungen usw. erfolgt nur im EG.
Im OG werden, mit Ausnahme der Eingangs-Innentüre Entrée-Spielflur, keine Schreinerarbeiten ausgeführt.

Alle Türen müssen mit Athmer-Klemmschutz Nr. 32 UniSafe ausgeführt werden.

Alle Kanten der Einbauten und Türen sind abgerundet, gefast oder gebrochen mit einem Radius von mind. 3mm auszuführen. Alle Oberflächen, wenn nicht anders beschrieben, in Eiche furniert ausführen.

Türen

- KG-KG: 2 x Türen mit verglasten Türblättern, doppelflügelig
- Garderobe – Gruppenraum: 3 x Türen mit verglasten Seitenteilen, einflügelig
- Integrationsraum: 1 x Tür mit verglastem Türblatt, einflügelig
- 9 x Schiebetüren vor Wand laufend, Schienengeführt mit Einlaufprofil, Laufkasten und Beschlägen
- 1 x Innentüren Standard, mit Futter und Verkleidung, Vollspanplatten
- Verkleidungen, Zargen, Beschläge, Griffe, Abschlüsse und Anpassungen usw. sind miteinzukalkulieren

Möblierung

- Fensterbänke als Tische mit einer Tiefe von 55 cm, verdeckt montiert auf wandseitige Unterkonstruktion
- Leibungsauskleidungen analog zu Fensterbank-Tischen. Umlaufend und Wandflächenbündig
- 3 x Garderobenbänke mit 25 Plätzen. Durchgängige Sitzbank mit Schuh- und Hutablagentrenner und Dreifachhaken
- 6 x Einbauschränke in Materialräumen, je 6-Türig mit Tablaren und Griffen, abschliessbar
- 3 x Waschtische zur Montage von Lavabos mit versch. Staufächern und rückseitigem Spritzschutz

Trennwände

- Trennwände aus furnierten Spanplatten, raumhoch ausgeführt
- Trennwand zwischen WC und Garderobe mit 3 Türen in unterschiedlichen Breiten
- Trennwand zu IV-WC mit hoher Montagefestigkeit und Trägerplatte für Abdichtung und Plattenbelag der Dusche

275 SCHLIESSANLAGEN

- Schliessanlage analog zum neuen Schulgebäude
- Elektronische Schliesszylinder – Produkt Salto
- 6 Gesamt: 3 x Garderobe + 1 Nische + 1 Zugang Treppenhaus + 1 Putz-/Technikraum
- 5 RFID Schlüssel / Chips pro KG-Gruppe
- 36 einfache Schliesszylinder für Schränke der Materialräume

281 UNTERBODEN / BODENBELÄGE

Im EG werden Unterlagsboden und Bodenbeläge gänzlich ausgeführt.

Im OG lediglich bis Unterboden. Bodenbeläge, Platten, Schmutzschleusen u.Ä. sind nicht einkalkuliert.

Materialstösse der Bodenbeläge sind schwellenlos auszuführen. Höhendifferenzen der unterschiedlichen Bodenbeläge (Platten, Schmutzschleusen) sind von der Stärke des Unterbodens abzuziehen.

Bodenaufbau EG / Bodenplatte

- Bodenbelag Linoleum + Kleber	20 mm
- Unterboden	45 mm
- Ölpapier	-
- Trittschalldämmung	20 mm
- Dampfbremse	-
- Wärmedämmung XPS	160 mm
- Bauzeitabdichtung	-
- Bodenplatte Beton	300 mm
- Magerbeton	100 mm

Bodenaufbau OG

(- Bodenbelag Linoleum + Kleber	20 mm) – nicht in Kostenschätzung enthalten
- Unterboden	80 mm
- Trittschalldämmung	20 mm
- Splittschüttung	80 mm
- Bauzeitabdichtung	-
- 3-SP	80 mm
- Träger / Rippen	400 / 480 mm

- Schmutzschleuse in Garderoben und Treppenhaus EG
- Platten in Nasszellen EG

282 WANDBELÄGE / WANDVERKLEIDUNGEN

- Wandbeläge nur in EG. Beläge im OG sind nicht einkalkuliert
- Rückwände in Toilettenanlagen gefliest
- Rückwände der Waschtische zwischen den Holzstützen gefliest

282 DECKENVERKLEIDUNGEN INNEN UND AUSSEN

- Deckenverkleidung nur in EG. Verkleidungen im OG sind nicht einkalkuliert
- Oberfläche mit Holzwolle auf Kantholz-Unterkonstruktion
- In Korridor: Holzwolle auf Schnellabhängung bspw. Knauf – Aufhängung verdeckt
- Da unter der Decke im Korridor der Leitungsverzug stattfindet, muss jederzeit ohne Beschädigung der Decke die Zugänglichkeit zu den Leitungen gewährleistet sein

285 INNERE OBERFLÄCHEN

- Hydrophobierung Sichtbetonwände
- UV-Schutz der Holzelemente
- Ausbesserungsarbeiten
- Spachteln und streichen aller Verputzten Innenwände.
- Innerer Malerarbeiten an Wänden und Decken

286 BAUAUSTROCKNUNG

Trocknung während Winterzeit, Bauheizung

287 BAUREINIGUNG

- Baureinigung
- Zwischenreinigung
- Schlussreinigung

2 GEBÄUDE HONORARE

Die Ausführung des Projektes erfolgt unter der Leitung und Abrechnung eines Totalunternehmers.

Zur Sicherung der im Vor- und Bauprojekt erarbeiteten Qualitäten und Standards sollen die Fachplaner bis einschliesslich 4.1 - Submission im Projekt verbleiben. Danach steht es dem TU frei die weitere Zusammenarbeit unter eigener Rechnung fortzuführen.

Zur Sicherung der ästhetischen Qualitäten des Projekts ist der Architekt bis zur Inbetriebnahme mit der gestalterischen Leitung betreut.

290 HONORAR GENERALPLANER / TOTALUNTERNEHMER

(Gemäss Werkvertrag – TU)

291 HONORAR ARCHITEKTEN / BAULEITUNG

(Gemäss Werkvertrag Brandenberger Kloter Architekten AG)

292 HONORAR BAUINGENIEUR

(Gemäss Werkvertrag Timbatec GmbH / Werkvertrag TU)

293 HONORAR ELEKTROINGENIEUR

(Gemäss Werkvertrag EL-TECH Engineering AG / Werkvertrag TU)

294 HONORAR HEIZUNGS- & ABLUFTINGENIEUR

(Gemäss Werkvertrag HTP Gutzwiller GmbH / Werkvertrag TU)

295 HONORAR SANITÄRINGENIEUR

(Gemäss Werkvertrag HTP Gutzwiller GmbH / Werkvertrag TU)

296.0 HONORAR GEOMETER

(Aufnahmen und Schnurgerüste)

296.1 HONORAR GEOLOGE

(Geologisches Gutachten)

296.3 HONORAR BAUPHYSIK

(Gemäss Werkvertrag Timbatec GmbH / Werkvertrag TU)

296.4 HONORAR AKUSTIKER

(Gemäss Werkvertrag Timbatec GmbH / Werkvertrag TU)

299.3 HONORAR BRANDSCHUTZPLANER

(Gemäss Werkvertrag Timbatec GmbH / Werkvertrag TU)

4 UMGEBUNG

Die Erstellung der Umgebung wird auf ein Minimum an Zuwegung und Anschlüssen von Belägen und Terrain an das Gebäude begrenzt. Die Ausführung der Umgebungsarbeiten erfolgt über den Werkhof der Stadt Pratteln. In der Kostenschätzung sind lediglich die Kosten für den Materialeinkauf berücksichtigt.

491 HONORAR LANDSCHAFTARCHITEKT

(Gemäss Werkvertrag FreiRaum GmbH / Werkvertrag TU)

5 BAUNEBEINKOSTEN

511 BEWILLIGUNGEN

Alle erforderlichen Bewilligungen + Baugespann

524 VERVIELFÄLTUNG

Plots und Kopien aller Planer, Planung und Baustelle inkl. Schlussdokumentation

525 DOKUMENTATION

Zusammenstellen der Schlussdokumentation aller Planer über Totalunternehmer

53 VERSICHERUNG

- Progressive Gebäudeversicherung bis Einzug
- Bauwesen- und Bauherrenhaftpflichtversicherung

561 BEWACHUNG DURCH DRITTE

Keine / Abwart

568 BAUREKLAME

Bautafel